

# Information

## Veranstaltungsort

Ludwig Erhard Haus, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin  
Der Tagungsort ist barrierefrei nutzbar.

## Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmegebühr beträgt 30,- Euro (ermäßigt 20,- Euro für Studierende, Auszubildende, Arbeitslose mit Nachweis sowie Bezieherinnen und Bezieher von Grundsicherungsleistungen). Anmeldeschluss ist der 30.03.2017.

Bitte melden Sie sich online über [www.gesund-aktiv-aelter-werden.de](http://www.gesund-aktiv-aelter-werden.de) oder [www.aelter-werden-in-balance.de](http://www.aelter-werden-in-balance.de) an.

Die Anmeldung erfolgt unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen und ist verbindlich. Damit ist die Teilnahmegebühr zu entrichten. Bei Abmeldungen bis zwei Wochen vorher erstatten wir die Teilnahmegebühr abzgl. 10,- Euro Verwaltungskosten. Bei späteren Absagen oder Nichterscheinen erfolgt keine Rückerstattung. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie zur Begleichung der Teilnahmegebühr innerhalb von 14 Tagen eine Rechnung per E-Mail, ausgestellt an die von Ihnen angegebene Rechnungsadresse. Diese Rechnung gilt gleichzeitig als Anmeldebestätigung. Falls Sie Ihren Platz an eine andere Person vergeben möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail mit. Den Tausch nehmen wir unentgeltlich vor.

## Bankverbindung

Bitte bezahlen Sie den Teilnahmebetrag von 30,- Euro per Kreditkarte oder per Überweisung unter Angabe Ihres **Namens** und des **Stichwortes „05.04.2017“** auf das Konto der Landesvereinigung:  
IBAN: DE1825 1205 1000 0840 4000  
SWIFT/BIC: BFSWDE33HAN  
Bank: Bank für Sozialwirtschaft  
Kontoinhaber: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS)

## Dokumentation

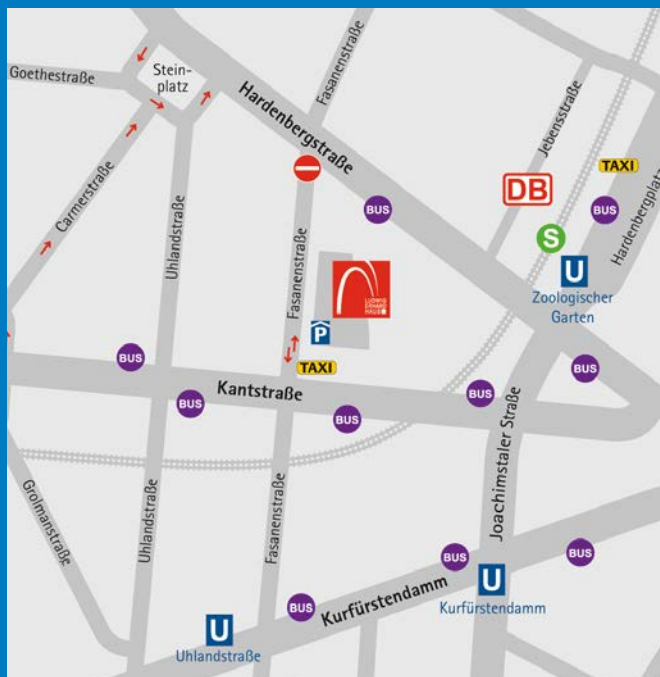
Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass im Rahmen der Veranstaltung die Wortbeiträge und Diskussionen sowie Fotos und ggf. Videos zu Dokumentationszwecken aufgenommen werden. Sollten Sie einer Nutzung nicht zustimmen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeitenden.

## Organisation

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS)  
Tel.: 0511 3881189-0, Fax: 0511 3505595  
E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de)  
Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

## Fahrverbindungen mit Bus und Bahn

Wenn Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Ludwig Erhard Haus kommen, benutzen Sie bitte folgende Verbindungen:



- S-Bahn: Zoologischer Garten (S5, S7, S75)
- U-Bahn: Zoologischer Garten (U2, U9)
- U-Bahn: Uhlandstr. (U 1)
- Bus: M45, M46, M49, X9, X10, X34, 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249
- Regionalexpress: Zoologischer Garten RE1, RE2, RE7, RB14, RB21, RB22

## Parken in der Tiefgarage im Ludwig Erhard Haus

- Zufahrt über Fasanenstraße:  
Die Fasanenstraße am Kreuzungsbereich Hardenbergstraße ist gegenwärtig wegen Bauarbeiten voll gesperrt. Das Ludwig Erhard Haus ist nur von der Kantstraße aus zu erreichen. Die Einbahnstraßenregelung wurde aufgehoben.

[www.gesund-aktiv-aelter-werden.de](http://www.gesund-aktiv-aelter-werden.de)  
[www.aelter-werden-in-balance.de](http://www.aelter-werden-in-balance.de)



## 5. Bundeskonferenz Gesund und aktiv älter werden

**Präventionspotenziale im hohen Alter**  
*Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Pflegeeinrichtung*

**05. April 2017**  
**Ludwig Erhard Haus Berlin**



# 5. Bundeskonferenz Gesund und aktiv älter werden

Die Menschen in Deutschland werden so alt wie nie zuvor. Um die Mobilität und Selbstständigkeit der älteren Menschen aufrechtzuerhalten, ist es wichtig, gezielte vorbeugende und gesundheitsfördernde Maßnahmen anzubieten, die individuelle Ressourcen freisetzen und stabilisieren.

Hier setzt die 5. Bundeskonferenz „Gesund und aktiv älter werden“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung an. Ziel der Konferenz ist es, die Potenziale von Prävention und Gesundheitsförderung im hohen Alter zu erörtern und erfolgreiche Ansätze bekannt zu machen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Lebenswelt Pflegeeinrichtung. Im Fokus der Konferenz stehen die folgenden Fragen:

- Wie kann eine möglichst gute Gesundheit und Lebensqualität auch im hohen und höchsten Lebensalter bzw. bei Pflegebedürftigkeit gefördert werden?
- Wie können die Selbstgestaltungsmöglichkeiten Hochaltriger, insbesondere auch in Pflegeeinrichtungen, gestärkt werden?
- Bedarfe und Ansätze für Prävention und Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Pflegeeinrichtung – wo könnte die Entwicklung hingehen?

Teil der Konferenz ist die Vorstellung des „Lübecker Modells Bewegungswelten“, eines Trainingsprogramms zur Bewegungsförderung in Pflegeeinrichtungen, das im Rahmen des BZgA-Programms „Älter werden in Balance“ mit Förderung des Verbands der Privaten Krankenversicherung e. V. (PKV) entwickelt wurde.

## Programm

- 10:30 Uhr **Begrüßung**  
**Eröffnung und Einführung**  
Dr. Heidrun Thaiss, BZgA  
**Grußwort**  
Annette Widmann-Mauz, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit  
**Grußwort**  
Dr. Volker Leienbach, Verband der privaten Krankenversicherung e. V.
- 11:00 Uhr **Impulsvorträge**  
**Förderung körperlicher und psychischer Gesundheit – die Potenziale stationärer Pflege für Selbstständigkeit und Teilhabe**  
Prof. Dr. Dr. Andreas Kruse, Universität Heidelberg  
**Förderung der Gesundheitskompetenz im Alter**  
Prof. Dr. Doris Schaeffer, Universität Bielefeld  
**Prävention für Hochaltrige unter dem Dach der stationären Pflege**  
Dr. Martin Willkomm, Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck - Geriatriezentrum
- Praktische Vorstellung des Lübecker Modells Bewegungswelten**
- 13:00 Uhr **Mittagspause**
- 14:00 Uhr **Parallele Foren**
- Forum 1 Lübecker Modell Bewegungswelten (LMB)**  
**Möglichkeiten und Limitationen körperlicher Aktivität im LMB**  
Dr. Thorsten Schmidt, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein  
**Abbildung der Zielkriterien des LMB im geriatrischen Assessment**  
Dr. Sonja Krupp, Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck – Geriatriezentrum  
**Das LMB aus Perspektive der Pflegeeinrichtung**  
Heiko Schmölcke, SeniorenEinrichtungen Hansestadt Lübeck  
**Praktische Umsetzung des LMB**  
Dr. Christina Ralf und Anja Krahnert, Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck - Geriatriezentrum  
**Moderation:** Siam Schoofs, BZgA
- Forum 2 Gesundheitsförderung in der Pflege unter Berücksichtigung der Qualitätsentwicklung**  
**Prävention in der stationären Pflege: Empfehlungen, Wirksamkeit, Hindernisse**  
Prof. Dr. Beate Blättner, Hochschule Fulda  
**Optionen für Gesundheitsförderung in der stationären Langzeitversorgung mit Blick auf die Versorgungsqualität**  
Dr. Annett Horn, Universität Bielefeld

**Implementation von Gesundheitsförderung in Einrichtungen der stationären Altenpflege.**  
**Bericht aus einem Modellprojekt**  
Udo Castedello und Stephan Riedl, BBI Gesellschaft für Beratung Bildung Innovation mbH, Berlin  
**Moderation:** Thomas Kleina, Universität Bielefeld

### Forum 3 **Autonomie und Selbstbestimmung in der Pflegeeinrichtung**

**Förderliche und hinderliche Faktoren für die Verwirklichung von Autonomie und Selbstbestimmung von Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohnern**  
Prof. Dr. Johannes Pantel, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt  
**Was Menschen Menschen geben können – Förderung von Gesundheit durch soziale Beziehungen**  
Prof. Dr. Eric Schmitt, Universität Heidelberg  
**Was kann ein Quartiershaus für Menschen mit Demenz tun? – Lebensqualität durch Teilhabe**  
Mathias Junggeburth, St. Augustinus Memory-Zentrum, GP Pflegeheim Haus St. Georg, Neuss  
**Moderation:** Dr. Jörg Hinner, Universität Heidelberg

### Forum 4 **Gesundheitsförderung bei chronischen Erkrankungen**

**Funktionalität und Gesundheitsförderung im Alter**  
Prof. Dr. Wolfgang von Renteln-Kruse, Medizinisch-Geriatriische Klinik im Albertinen-Haus, Hamburg  
**Förderung von Wohlbefinden und Unversehrtheit von Menschen mit Demenz im Pflegeheim**  
Prof. Dr. Gabriele Meyer, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
**Psychotherapie im Pflegeheim – Erfahrungen und Entwicklungsbedarfe**  
Prof. Dr. Eva-Marie Kessler, MSB Medical School Berlin  
**Moderation:** Dr. Gabriele Becker, Universität Heidelberg

16:00 Uhr **Kurzberichte aus den Foren**

16:15 Uhr **Schlusswort**

16:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

**Gesamtmoderation:** Dr. Eckart von Hirschhausen